

6. Gebrauch multipler Substanzen in der Schweiz im Jahr 2013

6.0 Das Wichtigste in Kürze

Etwa 9% der Bevölkerung konsumieren zumindest zwei Substanzen in erhöhtem Ausmass. Dabei handelt es sich in der Regel um tägliches Rauchen kombiniert mit risikoreichem Alkoholkonsum. Bei beiden Geschlechtern ist die Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen besonders exponiert. Ab 65 Jahren nimmt der erhöhte multiple Substanzgebrauch tendenziell ab. Insgesamt ist der risikoreiche multiple Substanzkonsum seit 2011 stabil.

Im Kapitel Multipler Substanzkonsum verwendete Definitionen erhöhten Konsums bzw. Gebrauchs

- Erhöhter Alkoholkonsum Entweder 20 g oder mehr Reinalkohol pro Tag bei Frauen bzw. 40 g oder mehr Reinalkohol bei Männern oder mindestens 1-mal pro Monat Rauschtrinken, d.h. Konsum von 4 Standardgetränken oder mehr bei Frauen bzw. 5 Standardgetränken oder mehr bei Männern bei einer Gelegenheit. Ein Standardgetränk beinhaltet etwa 10-12 g Reinalkohol (etwa eine Stange Bier oder 1 dl Wein).
- Erhöhter Tabakkonsum Tägliches Rauchen
- Erhöhte Medikamenteneinnahme Tägliche oder fast tägliche Einnahme zumindest eines psychoaktiven Medikamentes (Schlaf-, Beruhigungs-, starke Schmerzmittel oder Psychostimulanzien)
- Erhöhter Cannabisgebrauch Mindestens 1-mal pro Woche
- Erhöhter Gebrauch anderer Drogen als Cannabis Gebrauch anderer Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten

Risikoreicher Alkoholkonsum und erhöhter Gebrauch anderer Substanzen

- Erhöhter Alkoholkonsum und tägliches Rauchen Erhöht Alkoholkonsumierende sind häufiger täglich Rauchende als nicht erhöht Alkoholkonsumierende. Bei den 15- bis 29-Jährigen rauchen 14.3% täglich, wenn sie Alkohol nicht erhöht konsumieren, während doppelt so viele (28.8%) der erhöht Alkoholkonsumierenden täglich Rauchende sind.
30-64 Jahre: 17.1% versus 28.1%
65 Jahre und älter: 7.5% versus 17.5%
Veränderungen zum Vorjahr sind gering, bei den 15- bis 29-Jährigen rauchen nicht erhöht Alkohol- konsumierende seltener täglich (2012: 18.1%), was aber in etwa den Zahlen von 2011 entspricht, so dass man eher von Stichprobenschwankungen ausgehen kann. Insgesamt sind die Zahlen stabil. Bei den über 64-Jährigen scheint sich eine Tendenz zu seltenerem täglichem Rauchen bei den erhöht Alkoholkonsumierende abzuzeichnen (2011: 24.1%; 2012:18.5%; 2013: 17.5%).

- Erhöhter Alkoholkonsum und erhöhter Cannabisgebrauch
Bei den 15- bis 29-Jährigen vervierfacht sich der erhöhte Cannabisgebrauch von 2.0% bei den nicht erhöht Alkoholkonsumierenden auf über 8% bei den erhöht Alkoholkonsumierenden; bei den 30- bis 64-Jährigen von 0.5% auf 1%. Im Alter über 64 Jahre spielt Cannabisgebrauch keine Rolle mehr. Die Veränderungen zum Vorjahr sind nicht bedeutsam. Eventuell nimmt der erhöhte Cannabisgebrauch bei erhöht Alkoholkonsumierenden im mittleren Alter ab.
- Erhöhter Alkoholkonsum und erhöhter Gebrauch anderer Drogen als Cannabis
Bei den 15- bis 29-Jährigen steigt der erhöhte Gebrauch anderer Drogen als Cannabis von 1.4% bei den nicht erhöht Alkoholkonsumierenden auf 5.8% bei den erhöht Alkoholkonsumierenden an; bei den 30- bis 64-Jährigen von 1.1% auf gut 3.2%. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es kaum Unterschiede. Im Alter über 64 Jahre spielt dieser Drogengebrauch keine Rolle mehr.

Tägliches Rauchen und erhöhter Konsum bzw. Gebrauch anderer Substanzen

- Tägliches Rauchen und erhöhter Alkoholkonsum
Bei den 15- bis 29-Jährigen konsumieren 26.9% der Nichtraucher erhöht Alkohol, bei den täglich Rauchenden dagegen 52.5%.
30-64 Jahre: 17.4% versus 29.2%
65 Jahre und älter: 11.9% versus 24.0%
Unterschiede zum Vorjahr liegen im Bereich von 1-2% und sind nicht bedeutsam.
- Tägliches Rauchen und erhöhter Cannabisgebrauch
Bei den 15- bis 29-Jährigen sind 2.0% der Nichtraucher erhöht Cannabisgebrauchende; bei den täglich Rauchenden sind es 7.5% und bei den gelegentlich Rauchenden sogar 9.5%. Das ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Einzig bei den gelegentlich Rauchenden gibt es einen Rückgang von 12.0% auf 9.5%, was in etwa dem Wert von 2011 (9.8%) entspricht.
In den anderen Altersgruppen spielt Cannabisgebrauch eine untergeordnete Rolle.
- Tägliches Rauchen und erhöhter Gebrauch anderer Drogen als Cannabis
Bei den 15- bis 29-Jährigen gebrauchen 0.9% der Nichtraucher auch andere Drogen als Cannabis zumindest 1-mal in den letzten 12 Monaten; bei den gelegentlich Rauchenden dieser Altersgruppe sind es 5.2% und bei den täglich Rauchenden sogar 8.3%.
Auch in den anderen Altersgruppen gebrauchen Rauchende (täglich und gelegentlich Rauchende) häufiger andere Drogen als Cannabis als Nicht-Rauchende.
Es gibt kaum Veränderungen zu den Vorjahren.

Cannabisgebrauch und erhöhter Konsum anderer Substanzen

- Cannabisgebrauch und erhöhter Alkoholkonsum
Der erhöhte Alkoholkonsum bei 15- bis 29-Jährigen steigt von 31.1% bei denjenigen, die nicht Cannabis gebrauchen, auf 74.3% bei den Cannabisgebrauchenden mit niedrigem Konsum und auf 72.2% bei den erhöht Cannabisgebrauchenden. Die entsprechenden Anteile bei den 30- bis 64-Jährigen sind 20.3%, 36.5% und 35.1%. Bei den über 64-Jährigen spielt der Cannabisgebrauch keine Rolle mehr.
- Cannabisgebrauch und täglicher Tabakkonsum
Der tägliche Tabakkonsum bei 15- bis 29-Jährigen steigt von 16.1% bei den Nicht-Cannabisgebrauchenden auf 65.8% bei denjenigen, die Cannabis mit niedrigem Gebrauch gebrauchen. Die Anteile gehen dann auf 36.6% bei den erhöht Cannabisgebrauchenden zurück. Die entsprechenden Anteile bei den 30- bis 64-Jährigen sind 18.7%, 90.2% und 77.9%. Die Anteile täglich Rauchender bei den Cannabisgebrauchenden sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Hierbei dürften kleine Fallzahlen eine grosse Rolle spielen, sodass Vorsicht bei der Interpretation geboten ist.
- Cannabisgebrauch und erhöhter Konsum anderer Drogen
Der erhöhte Gebrauch anderer Drogen als Cannabis bei 15- bis 29-Jährigen steigt von 1.3% bei den Nicht-Cannabisgebrauchenden auf 23.6% bei denjenigen, die Cannabis mit niedrigem Gebrauch gebrauchen und geht dann auf 15.3% bei den erhöht Cannabisgebrauchenden zurück. Die entsprechenden Anteile bei den 30- bis 64-Jährigen sind 1.1%, 31.8% und 12.7%.

Gebrauch anderer Drogen als Cannabis und erhöhter Konsum anderer Substanzen

- Gebrauch anderer Drogen als Cannabis und erhöhter Alkoholkonsum
Bei den 15- bis 29-Jährigen sind 71.3% der Konsumierenden anderer Drogen erhöht Alkoholkonsumierende und 33.4% von denjenigen, die keine anderen Drogen gebrauchen.
30-64 Jahre: 44.0% versus 20.2%
Auch wenn es teilweise scheinbar grosse Unterschiede im Vergleich zum Vorjahr gibt (z.B. ein Rückgang von 50.2% auf 44.0% bei den 30- bis 64-jährigen Gebrauchenden, so sind diese bei den Gebrauchenden anderer Drogen zu finden, wo die Fallzahlen teilweise sehr klein sind, so dass diese Unterschiede statistisch nicht bedeutsam sind. Insgesamt gibt es keine nennenswerten Unterschiede zum Vorjahr.
- Gebrauch anderer Drogen als Cannabis und erhöhter Tabakkonsum
Bei den 15- bis 29-Jährigen sind 55.9% der Konsumierenden anderer Drogen täglich Tabakkonsumierende und 17.8% von denjenigen, die keine anderen Drogen gebrauchen.
30-64 Jahre: 44.2% versus 19.4%
Es gibt keine nennenswerten Unterschiede zum Vorjahr.
- Gebrauch anderer Drogen und erhöhter Cannabisgebrauch
Bei den 15- bis 29-Jährigen sind 21.2% der Konsumierenden anderer Drogen erhöht Cannabisgebrauchende und 3.4% von denjenigen, die keine anderen Drogen gebrauchen.
30-64 Jahre: 4.8% versus 0.5%
Es gibt keine nennenswerten Unterschiede zum Vorjahr.

Zusammenfassung

- Prävalenz
29.7% (Männer: 34.9%, Frauen: 24.6%) weisen genau eine Verhaltensweise mit erhöhtem Konsum auf. 37.5% (Vorjahr 37.6%) weisen eine oder zwei solcher Verhaltensweisen auf (Männer: 44.9%, Frauen 30.2%) und 1.2% weisen drei oder mehr solcher Verhaltensweisen auf. Insgesamt sind die Verhaltensweisen mit erhöhtem Konsum im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen gleich geblieben, wobei, Männer multiple risikoreiche Verhaltensweisen etwas häufiger als im Vorjahr zeigen, Frauen dagegen etwas seltener. Dabei zeichnet sich aber noch kein deutlicher Trend ab, so dass diese Geschlechtsunterschiede im multiplen risikoreichen Gebrauch noch mit Stichprobenschwankungen zu erklären sind. .
- Alter des häufigsten Vorkommens von Verhaltensweisen mit erhöhtem Konsum
Im Alter von 20-24 Jahren weisen 16.4% (Vorjahr: 16.5%) der Bevölkerung zumindest zwei Verhaltensweisen mit erhöhtem Gebrauch auf. Ab diesem Alter geht der Risikogebrauch von zwei und mehr Verhaltensweisen mit erhöhtem Gebrauch zurück.